



Bau-Newsletter

Ausgabe September 2025

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, Angehörige, Besucher und Mitarbeitende,

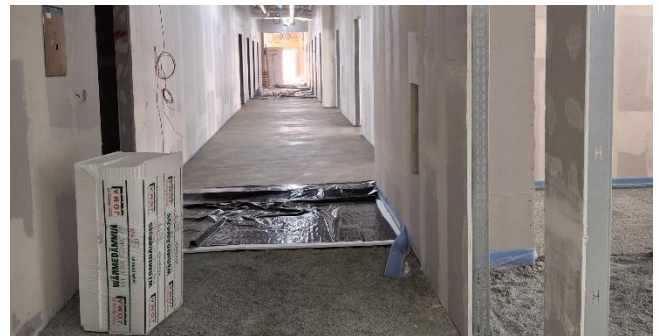
wir freuen uns, Sie über den aktuellen Fortschritt unserer Bauprojekte an den Klinikstandorten informieren zu dürfen. In Naila ist die neue Notaufnahme seit Anfang August in Betrieb – ein wichtiger Meilenstein für unsere Patientenversorgung. In Münchberg laufen noch Arbeiten wie Estrichverlegung und Trockenbau, gleichzeitig wird in einigen Abschnitten bereits Möblierung und Beleuchtung eingebracht. So entsteht Schritt für Schritt ein moderner Klinikneubau. Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die einzelnen Maßnahmen und den Stand der Arbeiten.

Sanierung und Erweiterung der Klinik Münchberg

Die Trockenbauwände im 1. Obergeschoss sind fertiggestellt; im Erdgeschoss werden diese Arbeiten in Kürze abgeschlossen. Parallel dazu beginnt die Trockenbaufirma mit den Deckenarbeiten im 1. Obergeschoss. Die Ausführung erfolgt weiterhin in enger Abstimmung mit den beteiligten Fachfirmen, die für Regelungs- und Messtechnik sowie für die Strom- und Medienversorgung zuständig sind.

Der erste Bettenaufzug wurde eingebaut und ist bereits für den Baustellentransport in Betrieb. Die technischen Leitungen (Lüftung, Gas, Wasser) werden weiterhin aufwändig gedämmt. Die Dämmarbeiten in der Lüftungszentrale im 2. Obergeschoss sind fertiggestellt.

Mit Ausnahme des Foyers sind alle Fenster eingebaut und verglast. Der Estrich wird derzeit im Erdgeschoss sowie in Teilen des Untergeschosses eingebracht. Die Putzarbeiten im Untergeschoss stehen kurz vor dem Abschluss.



Finale Estricharbeiten im Erdgeschoss

In den oberen Geschossen des Bauabschnitts 2 (neue Verwaltung) wurden die Fensterbretter zum Großteil eingebaut. Außerdem werden die Leuchten in den Fluren installiert und die ersten Schränke wurden bereits geliefert.

Die Dächer der Verwaltung und der Technikzentrale des Funktionsgebäudes sind fertiggestellt. Eine besondere technische Herausforderung stellte der Aufbau dar, da die Kombination aus Solaranlagen, Begrünung und notwendiger Dachbekiesung auf einem Trapezblechdach keine Standardlösung zuließ.



Die Dachbegrünung ist angelegt und die Solaranlagen sind installiert.



Nach außen sichtbar wurde der Abschluss der Dacharbeiten durch die Abrüstung der Technikzentrale.

Die Elektriker ziehen weiter verschiedenste Anschlussleitungen in den Wänden und Decken ein. Am sichtbarsten ist eine größere Kabelverlegung vor dem Neubau, der notwendig ist, damit die Stromversorgung in Betrieb gehen kann.

Der Rohbau des Foyers wurde termingerecht im Juli fertiggestellt und abgenommen. Im nächsten Schritt werden das Dach abgedichtet und die Fenster eingebaut, sodass noch bis Ende des Jahres die Ausbauarbeiten an der Decke der Eingangshalle erfolgen können. Für diese Arbeiten wurde eigens eine Arbeitsplattform eingerichtet.



Arbeiten am Dach des Foyer-Neubaus

An der Fassade wurden weitere Betonelemente montiert. Die Arbeiten am Verwaltungsgebäude sind abgeschlossen. Mitte September erfolgt die Fortsetzung in der Parkstraße, bevor ab Oktober/November das Foyer fertiggestellt wird. Im Anschluss daran beginnen die Montagearbeiten der ersten Metallfassadenelemente, sodass Schritt für Schritt die endgültige Fassadengestaltung sichtbar wird.



Betonelemente an der Fassade vom neuen Verwaltungsgebäude

Im neuen Verbindungsgang finden zurzeit Kabelzug- und Sanitärarbeiten statt. Ende September beginnen die Estricharbeiten und anschließend erhält der Verbindungsgang einen Kautschuk-Bodenbelag. Ab Oktober 2025 bis ca. März 2026 werden die Durchbrucharbeiten zum Bestand durchgeführt, sodass zukünftig der Bettentransport zwischen Bestandsbettenhaus und dem neuen Funktionsgebäude gewährleistet ist.



Der neue Verbindungsgang ist ein Stahlbau mit gedämmter Metallpaneel-Fassade.

(Details zu den Bauarbeiten von Johannes Dimmeling, M.Sc. Bauingenieur, Landratsamt Hof)

Sanierung und Erweiterung der Klinik Naila

Am 26. Juli 2025 wurde am Standort Naila die neue Notaufnahme der Kliniken Hochfranken feierlich eröffnet. Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach würdigte das Projekt im Rahmen eines Festakts und betonte die große Bedeutung einer zukunftsfähigen, wohnortnahen Gesundheitsversorgung. „Die Neugestaltung der Notaufnahme in Naila ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie wir gemeinsam den Klinikstandort stärken und auf die Bedürfnisse der Menschen in der Region eingehen“, sagte Ministerin Gerlach. „Gerade im ländlichen Raum müssen wir dafür sorgen, dass die Notfallversorgung sichergestellt ist. Deshalb ist es gut zu sehen, dass wir mit den Kliniken Hochfranken Häuser haben, die sich schon frühzeitig auf den Weg gemacht haben, Weichen für die Zukunft zu stellen.“



Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach mit weiteren geladenen Gästen

Auf rund 1.000 Quadratmetern bietet die neue Notaufnahme hochmoderne Räume für Erstversorgung, Diagnostik und Behandlung. Sie umfasst mehrere Dienst- und Aufenthaltsräume für das medizinische Personal, Behandlungsplätze mit Betten, Ultraschallgeräte, ein Triage-Zimmer sowie einen Schockraum für akute Notfälle.



Blick in einen neuen hellen Behandlungsraum

Landrat Dr. Oliver Bär zeigte sich bei der Eröffnung überzeugt: „Wir investieren in unsere Kliniken, weil die Bürgerinnen und Bürger in unserer Region sich eine gute medizinische Versorgung wünschen, sie brauchen und auch verdienen. Unsere Kliniken Hochfranken werden hervorragend angenommen und sie strahlen über das Hofer Land in die benachbarten Bundesländer aus.“

Klinikvorstand Peter Wack zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf der Baumaßnahme: „Ein Umbau im Bestand und im laufenden Betrieb ist immer herausfordernd, aber es hat alles wunderbar funktioniert. Mir persönlich gefällt die neue Notaufnahme mit den hellen großen Räumen sehr gut.“



Die neue Notaufnahme setzt auf Offenheit und klare Linien.



Kunstvolle Wandgestaltung: Natur der Region als Blickfang

Die Einweihung der Notaufnahme markiert den Abschluss des zweiten Bauabschnitts der umfangreichen Sanierung und Erweiterung der Klinik in Naila, die bereits 2016 begann. Nach dem ersten Bauabschnitt mit einem neuen Bettenhaus (165 Betten, fünf Pflegestationen, Intensivstation und zwei Herzkatheterlabore) folgte ab 2021 der zweite Abschnitt mit der Neugestaltung von Funktionsdiagnostik, Endoskopie, Labor und Patientenaufnahme sowie der Errichtung der neuen Notaufnahme.

Die Gesamtkosten für diesen zweiten Bauabschnitt belaufen sich auf rund 21 Millionen Euro, von denen der Freistaat Bayern rund neun Millionen Euro fördert. Insgesamt fließen damit für die Bauabschnitte 1 und 2 rund 40 Millionen Euro an Fördermitteln des Freistaats in den Standort Naila.

Die Realisierung des dritten Bauabschnitts wird gegenwärtig im Rahmen einer Machbarkeitsstudie geprüft.

(Details zu den Bauarbeiten von Sabine Friedrich-Taubald, Dipl.-Ing. (FH) Architektur, Technischer Dienst Kliniken Hochfranken)

Ihre Ansprechpartnerinnen für die Öffentlichkeitsarbeit: Sabrina Hannemann (09251 872-163) und Anja Müller (09251 872-164)

oeffentlichkeitsarbeit@kliniken-hochfranken.de